

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :  
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1969)**

Heft 224

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Inhalt:** Bedingte und unbedingte Anzeigen für eine Uebungsbehandlung bei asthmatischen Erkrankungen — Krankenkassen-Vertrag — Vorträge - Fortbildungskurse - Tagungen — Wettbewerb / Concours — 25 Jahre Schule für Physiotherapie im Inselspital Bern — Sektion Bern — Neue Verbands-Mitglieder — Silvio Mages, neuer Zentralpräsident — La reptation de «Klapp» dans la prophylaxie et la thérapeutique des déviations de la colonne vertébrale — XVIIlèmes Journées internationales de Kinésithérapie.

## Bedingte und unbedingte Anzeigen für eine Übungsbehandlung bei asthmatischen Erkrankungen

von Dr. med. J. PAROW, 7292 Baiersbronn, Ulandweg 22

Mindestens ebenso sehr wie der Arzt, der eine atemgymnastische Behandlung anordnet, ist der Physiotherapeut daran interessiert, sich ein klares Bild von den jeweils vorliegenden Möglichkeiten und Grenzen der ins Auge gefassten Uebungstherapie machen zu können; es ist weit einfacher als die Vielfalt der sich überschneidenden Bezeichnungen vermuten lassen.

Die allen asthmatischen Erkrankungen gemeinsamen Atembeschwerden sind, unabhängig von allen sonstigen Unterschieden und Umständen, grundsätzlich stets das Resultat zweier Faktoren:

1. eine die Atmung erschwerende Verengung der Atemwege,
2. eine ungenügende Leistungsfähigkeit des Atemapparates.

In dem Moment, wo die *Belastung* die *Leistungsfähigkeit* übersteigt, muss die — «*arbeitsinsuffiziente*» — verhältnismässig zu schwache Atmung *versagen*, was sich in den charakteristischen Beschwerden bemerkbar macht.

Sehr deutlich ist das Zusammenspiel jener beiden Faktoren bei der Lungenerweiterung zu erkennen. Bei dieser durch eine fehlerhaft funktionierende Atmung gekennzeichneten, chronischen Erkrankung

kommen und gehen die Beschwerden der jeweiligen Belastung genau parallel. Sie sind auch stets genau so gross wie die jeweilige Differenz aus Belastung und Leistungsbreite: entweder als Resultat aus dem Missverhältnis zwischen der Erschwerung durch eine bronchitische Verengung und der unzureichenden Leistungsfähigkeit, oder als Ausdruck eines «Mankos», wenn die Beanspruchung der Atmung durch Treppensteigen u. ä. deren Leistungsbreite übersteigt. Treffen beide Belastungen zusammen, ist die Bilanz entsprechend schlechter: mit einer «Erkältungsbronchitis» kann der Emphysepatient weniger Treppensteigen als vorher.

Auch bei den Anfällen des sogenannten echten — «genuinen» — Asthmas, wie es vorzugsweise bei Jüngeren auftritt, ist es grundsätzlich das Gleiche. Nur entwickelt sich hier die atemerschwerende Verengung der Bronchien relativ schnell und ist meistens auch viel stärker, so dass schon ein nur mässig geschwächter Atemapparat dieser Belastung nicht mehr gewachsen ist. Das Versagen ist auch hier das negative Resultat aus den beiden oben erwähnten Faktoren. Sein Eintreten verschiebt sich daher je nach deren Grössenverhältnis; entsprechend unterschiedlich ist auch das Ausmass der Beschwerden. Auch ist der